

Leserbriefe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **123 (1997)**

Heft 19

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nebelspalter allgemein

Selbstanalyse

In sein Tagebuch schrieb der deutsche Dramatiker Friedrich Hebbel (1813-1863): «Der Humor ist nie humoristischer, als wenn er sich selbst erklären will.» Was an die Satire-Analysen im «Nebi» erinnert, von denen meistens nicht viel mehr übrig blieb als - Real-satire!

MIGGER MUFF, BINNINGEN

«Editorial», Nebelspalter 16|97

Stopp dem Blocherthema

Einmal mehr muss ich mich bezüglich Ihrem Leitthema im Nebelspalter Nr. 16 an Sie persönlich wenden. Christoph Blocher ist tatsächlich ein unerschöpfliches Thema, auch im Nebelspalter. Aber Sie gestehen ihm, wenn auch indirekt, mindestens zu, dass er als einziger auszusprechen wagt, was die Mehrheit des Volkes denkt. Dann müssen Sie ihn am Schluss an seiner gespendeten Million «aufhängen».

Ich habe Christoph Blocher als gradlinigen Politiker gekannt, längst bevor er Besitzer der Emserwerke wurde. Dies im Gegensatz zu den meist jüngeren Medienleuten, die nun in dreckiger Weise über ihn herfallen. Immerhin hatte Christoph Blocher den Mut, die seinerzeit konkursiten Emserwerke zu übernehmen und damit einige hundert Arbeitsplätze im Bündnerland zu erhalten - und zu vermehren! Ist es nun ein Verbrechen, wenn er so gut verdient wie zahlreiche andere Firmen, die beispielsweise fusionieren, um mehr «absahnen» zu können? Ich denke an Banken und Versicherungen, aber auch andere Grosskonzerne, die ebensoviel oder mehr Geld verdienen, aber keine Millionen verschenken, sondern sie ihren Spitzenfunktionären zuschieben.

Warum schweigt die ganze Medienwelt über solche Dinge? Weil es zum guten Ton gehört, nun einfach auf dem Blocher herumzuhacken? Weil man damit alles den andern nachäffen kann, und selbst nichts überlegen, geschweige denn recherchieren muss?

Nochmals: Hören Sie endlich auf mit diesem Blocherthema und erbringen auch Sie einmal ein Opfer, das der «harten Arbeit» Ihres Jobs entspricht.

HANS KUHN, BISIKON-EFFRETIKON

STRAPAZIN **DAS COMIC-MAGAZIN**

Probenummer!

Einfach diese Anzeige ausschneiden und mit 5.- in Briefmarken an STRAPAZIN, Postfach 841, CH-8025 Zürich schicken!

«Reality-TV - eine Satire» von Frank Feldman, Nebelspalter 16|97

«Jugend ohne Drogen» von Christoph Schuler (Text), Nebelspalter 17|97

Leben ohne TV

Bravo, Ihr Text ist grossartig, wie immer! Ich frage mich, warum das «Volk» dieser «Droge» frönt. Seit Jahrzehnten lebe ich gut ohne TV. Anstoss gab die Absetzung der «Denk-Pause» von Franz Hohler. Unser damaliger Fernsehdirektor hat mir sogar noch geschrieben, hoffte mich nach meiner Denkpause wieder als Zuschauerin zu gewinnen - ohne Erfolg! Mein privates Energie- und Zeitsparprogramm.

VERENA WARTMANN,
WOHLEN B. BERN

Keine Lorbeeren

Ihr Schreiberling Christoph Schuler macht sich wichtig, indem er Pirmin Zurbriggen eine Insekten nennt. Weiss dieser Stubenhocker nicht, was Zurbriggen im Sport alles geleistet hat? Ich jedenfalls habe grosse Hochachtung vor diesem Sportler, der zu seiner Meinung steht, auch wenn da keine Lorbeeren und Fränkli zu holen sind.

KARL STUMP, STEFFISBURG

Brennöfen für Keramik und zum Einbrennen von Porzellanfarben

Tony Güller
Nabertherm
Töpfereibedarf
4614 Hägendorf
Tel. 062/216 40 40

Eine Woche töpfern im sonnigen Tessin:

Töpferschule

Manu Corda-Güller
6596 Gordola
Tel. 091-745 34 95
Fax 091-745 65 36

Nebelspalter

Die Schweizer Satire-Zeitschrift

123. Jahrgang
Gegründet 1875
Erscheint 2mal monatlich
ISSN 0028-1786

MitarbeiterInnen dieser Nummer

Affolter C., Benjamin S., Bissig L., Bortlik W., Chopf T., Derambakhsh K., Eisenmann O., Escher S., Etschmayer P., Fehlmann W., Feldman F., Fleckenstein E., Fürst U., Gloor Ch., Gühl M., Hartmann A.R., Hurdmeier R., Ignjatovic J., Jaermann C., Khan H., Klein R., Kopp G., Lüthi H., Maiwald P., Mathys S., Piotrowski G., Radev M., Rattelschneck, Reus W., Riegler E., Schaad F., Schmutz H., Schuler Ch., Schütte K., Strahl M., Tschaff, Wozniak J.

Herausgeber

Alfred Rüdisühli

Textredaktion

Claudia Leuppi

Gestaltung

Philipp Stamm, H. Osterer

Bildredaktion

Anna Regula Hartmann

Produktion

Werner Mayr

Redaktionsadresse

Postfach
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 80
Fax 061 264 64 88

Verlag, Druck und Administration

Nebelspalter-Verlag
Postfach
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 64

Abonnenten-/ Lesermarketing

Walter Schläpfer

Abonnementspreise

Schweiz*
12 Monate CHF 91.80
6 Monate CHF 51.40

Europa°
12 Monate CHF 100.—
6 Monate CHF 56.—

Übersee°
12 Monate CHF 110.—
6 Monate CHF 61.—

* inkl. 2% MWSt (Nr. 116 138)
° inkl. Land- und Seepostporto.
Luftpostpreise auf Anfrage.

Abonnements-Ablauf

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn nicht eine Abbestellung erfolgt

Abonnements
Fon 061 264 64 53
Fax 061 264 64 86

Nachdruck

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen aus dem Nebelspalter ist nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion gestattet.

Anzeigenverwaltung

Reinhardt Media-Service
Ruedi Reinhardt
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
Fon 061 264 64 72
Fax 061 264 64 88

Inserate-Annahmeschluss

Ein- und zweifarbige
Inserate 2 Wochen,
vierfarbige Inserate
4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise
Nach Tarif 1997